

Wesens mit dem äusserlichen Leben, so recht eigentlich den Inbegriff der Aufgabe des Christenthums, endlich 7. die Praxis des gewöhnlichen, für Alle pflichtmässigen christlichen Lebens.

Da von den 7 Abtheilungen im dritten Bande nur die ersten drei behandelt sind, so wird es besser sein mit dem Referate zuzuwarten, bis die vier letzten Abtheilungen vorliegen werden, da diese Gegenstände von ausserordentlicher Wichtigkeit sind und da das Referat über die beiden ersten Bände bereits ziemlich umfangreich geworden ist.

Der freundliche Leser wird aus dem Bisherigen bereits die Reichhaltigkeit und Zeitgemässheit des Inhaltes dieser Apogetik zu erkennen im Stande sein und hoffentlich sich aufgemuntert fühlen, das Werk selbst zur Hand zu nehmen um die aufmerksame Lecture und das Studium desselben sich angelegen sein zu lassen. Gewiss wird Niemand ohne Befriedigung dasselbe aus der Hand legen.

Dr. Joseph Dippel.

### Nachträge zum I. und II. Bande von August Lindner: „Die Schriftsteller und die um die Wissenschaft und Kunst verdienten Mitglieder des Benedictiner-Ordens im heutigen Königreiche Bayern vom J. 1750 bis zur Gegenwart.“

Dass zu diesem Werke, das wir schon im I. Jahrgang 1880 der „Studien“ S. 190—191 in gebührender wohlverdienter Weise würdigten, Nachträge aufzufinden waren und wirklich erschienen sind, begrüssen wir als bestes Zeugniß der unermüdligen Thätigkeit unseres „alten Ordensbruders, Freundes und Mitarbeiters“ im Weltpriesterkleide. Diese Nachträge beginnen mit den Quellen und erstrecken sich auf alle im I. und II. Bande des Werkes selbst angeführten Klöster, Plankstetten im Bisthum Eichstaedt ausgenommen, und sind mitunter wie z. B. Wessobrunn, Metten etc. sehr reichhaltig. Besonders erfreut waren wir über die eingehenden Notizen bei den noch bestehenden Klöstern, die bis in das letzte Jahr herüberreichen. Dass hiebei dennoch manches übersehen wurde, ist bei der Masse des Stoffes leicht zu entschuldigen. Wir notiren aus unseren eigenen Aufzeichnungen zu S. 73 Nachträge (Kuhn aus S. Stefan in Augsburg) resp. Bd. II. 252, 289 d. Werkes selbst, die zwei im Jahre 1880 erschienenen Schriften: 1. Otto von Wittelsbach, dramatisches Gedicht in 3 Aufzügen; Augsburg, Kranzfelder, und 2. Die Kinder des Rebellen, ein Zeitbild aus dem 10. Jahrhundert. Augsburg, Manz. Es kamen uns ferner von der Hand des Verfassers selbst noch folgende Ergänzungen zu: a) Zum Werke selbst Bd. II. S. 185: Abt Ludwig Beek † 5. Febr. 1794, Nota: P. Otto Weigand war 1802 Pfarrer in Stadelschwarach † 29. März 1812; — Bd. II. 269 zu Haneberg's Schriften: Er schrieb noch „Gegensätze im Islam“ (hist-pol. Blätter XVII Bd. [1847] S. 497—512.) — Bd. II. S. 280: Der betreffende Ettaler Conventual heisst Franz Rainer (nicht Neumer). Derselbe Fehler ist im Register S. 300 zu corrigiren. b) Zusätze zu den „Nachträgen“: S. 50 Zeile 14 von oben: Die Nachträge haben 91 (nicht 87) Seiten — ebendort Z. 3 von unten: Von der Schrift: Die Aufhebung der Klöster in Deutschtirol ist bereits ein Theil im 28. Hefte der „Ferdinandeam“-Zeitschrift S. 157—234 erschienen. Auch separat, Innsbruck (Wagner) 78 S. 89. Es sind behandelt die Klöster der Klarissinnen zu Hall und Meran und die Karthause Schnals. Es folgen noch 18 Klöster. — In der Anlage schliessen sich diese für Jedermann, der Lindner's grösseres Werk zu benützen hat, höchst willkommenen „Nachträge“ diesem selbst genau an, sowohl was die Reihenfolge der Klöster als die chronologische Folge anbelangt. Was erstere betrifft, hätten wir schon beim Werke selbst die alphabetische Folge der Klöster nach den Haupttribiken der Congregationen lieber gesehen. Auch wäre bei der gleichgeordneten Folge der Scriptorum das Nachsuchen in den Indices erspart geblieben, die allerdings

sehr genau und mustergiltig genannt werden müssen. Des hochw. Herrn Autors Bitte (S. 83, Schluss der Anmerkung) betreffend die Namhaftmachung mehrerer wichtiger Klosterroteln, wollen wir auch hier im Interesse seiner weiteren Arbeiten für die „Studien“ zur weiteren Kenntniss bringen. Das pecuniäre Opfer, das die bair. 2 Abteien S. Bonifaz und Scheyern bei der Herausgabe gebracht, ist aller Anerkennung werth, bestens angewandt und der Nachahmung, wie die „Nachträge“ bestens empfohlen. M. K.

## Literarische Notizen.

Le Messenger des Fidèles Petite Revue Bénédictine. Redaction et Administration à l'Abbaye de St. Benoît de Maredsous, par S. Gérard, Province de Namur (Belgique). I Année 1884 Nr. 1—7. Von dieser mit ausserordentlichem Takte redigirten Monatschrift liegen uns augenblicklich sieben Nummern, eine jede in der durchschnittlichen Stärke von 48 S. (3 Bogen) in 8<sup>o</sup> vor. Eine Uebersicht des in denselben Dargebotenen mit voller Würdigung der einzelnen Artikel, bringen wir nach Abschlusse des I. Jahrg. in unserem folgenden 1. Hefte. Heute wollen wir unsere Leser nur mit der Aufgabe und dem Ziele bekannt machen, den sich der „Messenger“ gestellt hat. Dieselbe ist eine zweifache: Enger Anschluss der Gläubigen an die Kirche durch Verständniss und inniges Eingehen in ihr Wesen, ihre Traditionen, ihre Liturgie, die kirchlichen Gebräuche, und — Vereinigung aller Freunde S. Benedicts mit dessen Orden durch Bekanntmachung seines inneren Wesens, das erbauend, tröstend und belehrend zugleich ist. Wir wollen hier nur so viel verrathen, dass die sieben bisher erschienenen Nummern dieser ihrer Aufgabe vollkommen gerecht wurden, dass ferner die Abonnentenzahl schon auf 900 herangewachsen ist und ein gewähltes Publicum aus aller Herren Länder bis nach Amerika und Indien hin diese Monatschrift schon liebgewonnen hat. Möge Gott dieses in besten Händen ruhende neue literarische Unternehmen zur grössern Ehre unseres glorreichen Patriarchen auch in der Folge segnen und recht gedeihen lassen. — M. K.

Unter dem Titel: Bulletin mensuel verschiekt die Société S. Augustin zu Bruges in Belgien an ihre Correspondenten und an alle die sich hiefür interessiren allmonatlich ein Verzeichniss aller jener Neulings-Drucke und Verlagswerke, die in dieser vielsprachigen Druckerei auf klassischem und Erziehungsgebiete erscheinen Jeder Ankündigung ist eine kurze Inhaltsangabe, mitunter auch eine Besprechung des bez. Werkes beigegeben, nebst genauer Preisangabe. Für Leser, die der französischen Sprache mächtig sind, bietet dieses Bulletin die gediegenste Uebersicht über die vielseitige reichhaltige Literatur der Gegenwart auf dem katholischen Boden Belgiens und Frankreichs. Möchten doch auch die übrigen katholischen Länder Europas sich zu derartigen Organen katholisch-literarischen Lebens aufraffen! M. K.

Das neue, in Tournay bei Desclée aufgelegte Breviarium Monasticum liegt nun, Dank der unermüdllichen Sorgfalt des hochw. P. Suitbert, dem die Redaction desselben anvertraut war, vollendet vor. Es ist dies ein *mustergiltiges monumentales liturgisches Werk* der Gegenwart, auch die höchst gespannten Anforderungen befriedigend. Eine eingehende Würdigung desselben brachten wir ohnehin schon in einem unserer letzten Hefte. Hier sei nur bemerkt, dass der hochw. H. Abt von Maredsous Ende Mai d. J. ein Decret der S. Congregatio Rituum zugemittelt erhielt, welches alle Congregationen O. S. B. und einzelne Klöster ermächtigt, für eine Reihe von Heiligen statt der bisherigen gewöhnlichen Officien die herrlichen Officia propria der französischen Congregation wie sie in diesem neuen Brevier bereits abgedruckt sind, zu gebrauchen und auch die zu oft wiederkehrenden Lectionen des I. Nocturn